

A N F R A G E von Thomas Hardegger (SP, Rümlang)

betreffend Entsorgung des Kölliker Sondermülls im Kanton Zürich

Wie Ende Oktober 2006 der Presse entnommen werden konnte, ist der Zuschlag für den Rückbau der Sondermülldeponie an das Konsortium «Arge Phönix» bestehend aus Walo Bertschinger, Zürich; Eberhard Bau AG im Eberhard Recycling AG, Kloten; Ecosoil Süd, Ulm, und Entsorgungszentrum Richi AG, Weiningen, gegangen; zum Preis von 239 Millionen.

Am Konsortium SMDK ist der Kanton Zürich mit 41 2/3 % und die Stadt Zürich mit 8 1/3 %. Da in den Darstellungen der Medien diverse Differenzen zu dem von der SMDK vorgestellten und am 14. Februar 2003 eingereichten, nachgebesserten Sanierungsprojekt bestehen, stellen sich einige Fragen, um deren Beantwortung ich den Regierungsrat bitte:

1. Insgesamt sind 546'000 t Sondermüll und kontaminierte Umgebung zu entsorgen. Die SMDK spricht von 10-15% Sondermüll, die ARGE Phönix rechnet mit einer Zwischenbehandlung, die einen grösseren Teil dem Recycling zuführt.
 - a) Wie gross sind die geschätzten Mengen der unterschiedlich zu entsorgenden Komponenten des Deponieguts und der kontaminierten Umgebung?
 - b) Wo werden die einzelnen Komponenten bestimmt, triagiert, behandelt oder deponiert?
 - c) Welche Firma der Arge Phönix ist bei welchem Schritt, an welchem Ort und mit welcher Tätigkeit beteiligt?
 - d) Wie begründen die Firmen der Arge Phönix die Tatsache, dass sie die Arbeit massiv unter den von der SMDK geschätzten Kosten ausführen können?
2. Gemäss Sanierungsprojekt der SMDK ist für «die überwiegende Menge an ausgehobenem Deponiematerial ein Bahntransport» vorgesehen.
 - a) Sind in der Submission entsprechende Auflagen gemacht worden?
 - b) Besteht ein für die beteiligten Firmen verbindliches Transportkonzept?
 - c) Wie hoch werden die Anteile der verschiedenen Deponiematerial-Komponenten sein, die per Bahn (von wo bis wo) transportiert werden?
3. In Kölliken werden Hallen erstellt, die Immissionen für die Umgebung verhindern sollen.
 - a) Welche Immissionen würden ohne geschlossene Hallen der Umgebung und dem Untergrund drohen?
 - b) Wie wird verhindert, dass an den diversen Umlade-, Zwischenbehandlungs- und Deponiestandorten Immissionen für die Umgebung und den Untergrund entstehen?
4. Im Sanierungsbereich der Deponie Kölliken werden die Arbeiten genau überwacht und rapportiert.
 - a) Wie wird die Überwachung an den diversen Umlade-, Zwischenbehandlungs- und Deponiestandorten sichergestellt?
 - b) Wie wird sichergestellt, dass an keinem der Umlade-, Zwischenbehandlungs- und Deponiestandorte Immissionen für die Umgebung und den Untergrund drohen?
 - c) Wer ist für die Überwachung der Vorgänge am jeweiligen Ort verantwortlich?
 - d) Wie wird die Öffentlichkeit über die Resultate der Überwachung informiert?